

Turnfahrt Männerriege Fahrwangen vom 8 – 9. Sept. 07 Appenzellerland / Schäfler

Am Samstagmorgen traf sich eine unternehmungslustige Turnerschar der Männerriege Fahrwangen bei herrlichem Herbstwetter zur Turnfahrt ins Appenzellerland. Die kurzweiligen Bus- und Bahnfahrten führte die Turner via Zürich – Gossau – Herisau – Appenzell nach Wasserauen. Da der obligate Kaffee und die Gipfeli bereits im Bistrowagen eingenommen wurden, konnte es in Wasserauen sofort losgehen. Die Wanderschuhe wurden fest geschnürt, die Rucksäcke angelegt und los ging's. Mit Stock und Stab ging's zwei Stunden über einen „Geissenpfad“ Richtung Wildkirchli. Der Schweiss lief in Strömen und die eine oder andere Trinkflasche wurde angezapft. Die Entlohnung für den ersten „Chrampf“ folgte in Form eines herrlichen Mittagessens im Wildkirchli auf der Terrasse bei schönstem Wetter und bombastischer Aussicht. Da wurde Speckrösti, Chnoblipantli, Alpkäse und Speck mit Bölla verzehrt. Herrlich und so fein. Der Durst wurde mit Saft oder Quöllfrösch oder Appenzeller Weisbier getilgt. Nach der ausgedehnten Mittagszeit wanderte die Gruppe der Felswand entlang durch die Bärenhöhle auf die Ebenalp. Dann kam der Nebel und die Sonne verschwand. Kurz entschlossen wurde das Rest. Ebenalp aufgesucht. Während auf die Auflösung des Nebels gewartet wurde, konnten die Wandersleute ein Dessert zu sich nehmen. Bei der Bestellung mussten jedoch zuerst die kleinen Verständigungsprobleme infolge des ungewohnten Dialektes überwunden werden. Doch nun wissen alle, dass Rom nicht nur eine Stadt ist, sondern die Appenzeller damit Rahm meinen und Schwaatemaage Schwartenmagen ist. Der Nebel hob sich etwas und die Wanderung auf den 1 ½ Stunden entfernten Schäfler wurde fortgesetzt. Die Aussicht und die grandiose Fernsicht auf den Säntis, Alpstein, Bodensee und das Flachland blieb leider verwehrt. Nebel, Nebel ... Schade. Nach einer kurzen Instruktion über Sitten und Bräuche im Berghaus stand Kantonementsbezug und einen militärischen PD / ID auf dem Programm. PD wurde gestrichen und nur der ID durchgeführt, mit Waschtüchli und Seife. Da in dieser Höhe Wasser sehr kostbar ist und nur Regenwasser in reinster Form vorhanden ist, gab's halt nur einen kleinen ID ohne Dusche oder Vollbad. Das ganze Berghaus war sehr sauber und gepflegt. Anhand des Wanderschuhdepots war das Berghaus Schäfler voll ausgebucht. Der Service und die Küche waren tadellos. Nach einigen roten Halblitern und unzähligen Runden „Hose abe“ krochen die müden Wanderer aus dem Seetal gegen Mitternacht in die Kojen. Nach einem gemütlichen Schnarchkonzert war der Zmorge auch schon wieder fällig. Schnell war gepackt und die zweite Etappe Richtung Messmerhütte wurde in Angriff genommen. Vor dem Abmarsch war durch ein Loch in der Nebelwand der Bodensee bis und mit Untersee sichtbar! Die Männerriegler erhielten ein Ahnung, was ihnen der Nebel alles vorenthält. Es waren erst ein paar Schritte getan, da wurde die Gruppe von einer roten Tafel „begrüsst“ auf welcher „Kinder anseilen obligatorisch“ geschrieben stand! Der Eine oder Andere schluckte vermutlich schon. Links waren Stahlseile als Handlauf und Sicherungen eingebaut und rechts vom Weg war eigentlich nicht mehr viel. Aber alle schafften die nicht ungefährliche Passage bravourös. Die rund 1000 Höhenmeter die Turnerschar am Samstag nach oben kraxelte, musste sie am Sonntag wieder runter. Via Messmerhütte wanderte die Gruppe bergab in die Nähe des Seealpsee's. Auf einem grossen Felsen wurden die Rucksäcke geleert. Während dem Imbiss konnte in der Nähe eine respektable Murmeltierkolonie beobachtet werden. Sie hatten schon ganz schöne Fettreserven angelegt. Via Seealpsee, an den Restaurants vorbei, führte die steile Teerstrasse nach Wasserauen hinunter. Unten angelangt wurde der Staub der Bergstrasse runtergespült. Nach zwei schönen und lustigen Tagen trat die Turnerschar die Heimreise nach Fahrwangen an. Müde aber ohne Unfall sind die konditionell guten Männerriegler in Fahrwangen angekommen und freuen sich bereits auf die nächste Turnfahrt. Dem Organisator Bruno Kaufmann ein herzliches Dankeschön.